

Wie teuer ist Europa?

Heute lese ich, dass die **EU-Ausgaben für 2014-2010 auf 908,4 Mrd. Euro** begrenzt wurden und die Verpflichtungen auf 960 Mrd. Euro. Da bin ich als Steuerzahler erst einmal beruhigt. Aber stopp - verstehe ich diese sehr großen Zahlen eigentlich? Nicht wirklich - also versuche ich, diese Kosten vergleichbar zu machen.

Im ersten Schritt errechne ich aus diesem 7-Jahresbudget der EU ein durchschnittliches Jahr: $908 : 7 = 130$ **Mrd. Euro durchschnittliche Jahreskosten Gesamt-EU**. (Zuzüglich gibt es wohl noch 1-2 kleinere Nebenhaushalte).

Wieviel davon entfällt auf Deutschland? War da nicht oft eine Zahl von 9 Mrd. Euro zu lesen? Ach nein, das ist irgendeine Nettoszahl für Deutschland, nach Abzug der EU-Subventionen an Landwirte etc. . Warum eigentlich wird immer mit Netto argumentiert? Fühle ich mich hier im Norden netto weniger kalt, weil es in Südeuropa wärmer ist? Stört mich der Verkehrslärm meiner Strasse netto nicht, weil es irgendwo auch ruhige Strassen geben soll? Ich bekomme Null Cent aus Brüssel, muss mich aber voll mit meinen Steuern an den Bruttoausgaben beteiligen.

Nach langer Suche finde ich im Internet eine Information, beim Europaparlament [Nettozahler.pdf](#) auf www.europarl.europa.eu: Zahlungen der EU-27 an die EU : total 119 Mrd. Euro. Das war im Jahr 2010 – jedoch die neuen aktuellen Zahlen von 130 Mrd. Euro betreffen 2014 bis 2020 jährlich.

Also sind die Zahlungen an die EU in der Summe aller Staaten **von 119 Mrd Euro auf 130 Euro gestiegen!** Aber habe ich nicht gelesen, nach langen Verhandlungen seien die Kosten gesenkt worden? Und der Chef des EU-Parlamentes will diese Senkung torpedieren?

Zurück zur Tabelle des EU-Parlamentes für 2010. Dort steht der Betrag für jedes einzelne Land : **Deutschland 23.8 Mrd Euro in 2010**. Einige weitere Länder: Frankreich 19.6, GB 14.7, Italien 15.3, Österreich 2.6, Ungarn 1.0 Mrd. Die EU-Summe betrug also 119 Mrd. Euro.

Durch eine 3-Satz-Rechnung $23.8 / 119 * 130$ bekomme ich für **Deutschland 26 Mrd. Euro Jahreszahlungen** Brutto an die EU im Durchschnitt der Jahre 2014-2020. Diese Berechnung geht von der Annahme aus, dass der Anteil Deutschlands unverändert so hoch oder niedrig ist wie 2010, damals 23.8 von 119, also 20%.

Diese Zahl von 26 Mrd. Euro ist für mich jetzt nicht mehr so unfassbar. Erinnerung ich mich doch, dass für unser Militär Jahreskosten um die 30 Mrd. Euro genannt werden. Und in den zweiten Euro-Rettungstopf ESM musste D kürzlich schnell mal etwa 5 Mrd. Euro einzahlen. Irland hat gerade ein 30 Mrd. Schuldenproblem bei der Zentralbank entsorgt. Milliarden Euros gibt es in den Nachrichten eigentlich täglich.

Bleibt noch die Frage, um wieviel denn diese EU-Kosten für Deutschland gesunken sind? Nun, im Vergleich zu 2010 gar nicht gesunken, sondern von 23.8 auf 26 Mrd. **gestiegen**. Aber gesunken doch sicherlich gegenüber dem laufenden Jahr 2013 ? Gleich mal zum Bundeshaushalt 2013 gesurft. Ach ja, da ist diese oft genannte Summe von knapp über 300 Mrd. Euro. Und dort ist eine detaillierte Liste nach „Titeln“: viele kleine Zahlen, also sollten die EU-Kosten schnell auffindbar sein. Aha, erst eine Tabelle mit Einnahmen-Epl (vermutlich Abkürzung für Einzelpläne?) – Summe 302 Mrd.. Darin viele neue Schulden. Dann eine Tabelle mit Ausgaben. Summe auch 302. Davon Arbeit und Soziales 119, Verteidigung 33, Bundesschuld 33, Verkehr 26, Finanzverwaltung 20. Die nächstkleinere Zahl dann 13 für Bildung.

Totale Enttäuschung - Kein Treffer! Oder falsch gerechnet?

Die EU-Kosten in der Größenordnung von 26 Mrd. finde ich im Bundeshaushalt 2013 nicht.